

Glosse auf Elsässisch

# 1224–2024: 800 Johr «Mulhouse», ...nìt «Mìlhüsa»?

Auf Kalender und Webseite der Feierlichkeiten zum 800-jährigen Jubiläum von Mulhouse fehlt jede Spur der elsässischen Sprache. Warum wohl? Auf die neue Historie von Mulhouse darf man gespannt sein, vielleicht wird es Schlüssel liefern zur Frage, warum die Elsässer Sprache und Kultur fast nur noch als Folklore wahrgenommen wurde bzw. wird?

Wenn àui s Städt-Schild am Igang vu der Städt «MULHOUSE - MÌLHÜSA» àgibt, isch der Namma MÌLHÜSA vum Kàlender vu da Feschtligkeita un der Website *mulhouse800ans.fr* verschwunda.

Vergassa, ànna 2024, d elsässische Sproch wu Hunderta vu Johra (bis zum «C'est chic de parler français» minderstentens) trotz allem, d Umgàngssproch in Mìlhüsa gsi isch? Ma hatt villicht vu dam historischa Geburstäg profetiera kànnta, fir sa stàrker in s Lawa vu der Städt z bringa. Leider schiint dàs der Willa vu der aktiälla Stàdtverwàltung nìt (oder nimm) z sii.

's hatta zum Beispiel nèia Schilder uf Elsässisch in der renovierte Stàdtbibliothek (wu der Nathan Katz drinn gschàftt hât) erschiina sotta. Leider isch d Àrwet vu zwei begeischterta Litt do derfir schiimbàr in der Drackeimer gworfa wora...

Der Mìlhüser **Dichterwag**,



**s Schild:** le panneau, das Schild  
**d Feschtligkeita:** les célébrations, die Feierlichkeiten  
**d Umgàngssproch:** la langue courante, die Umgangssprache

**der Dichterwag:** le sentier des poètes, der Dichterweg  
**der Gemeinrotmitgliid:** le conseiller municipal, der Gemeinderat

**s Gschichtsbüach:** le livre d'histoire, das Geschichtsbuch

**s Verkehrsàmt:** l'office du tourisme, das Tourismusbüro, das Fremdenverkehrsamt

**kurz un bindig:** en un mot, kurz und bündig

**d Warbung:** la pub, die Werbung

**d Vergàngaheit:** le passé, die Vergangenheit

**s Zöögra:** l'hésitation, das Zögern

**der Mängel àn Stolz:** le manque de fierté, der Mangel an Stolz

**der Schàm:** la honte, die Scham

**sich mischa:** se mélanger, sich mischen

**vorwärts:** en avant, vorwärts



Volkstänze in Elsässer Tracht auf der Place de la Réunion anlässlich des Mülhuser Fests «Willkumma im Dorf - Bienvenue au village» am 7. September. Foto Roméo Boetzlé

àm Kànl entlång, isch versoffa oder in der Komputerkorb vuma Àgstellter vu der Sportàtteilungkeit. Ich hân mi lång gfrog, wurum der verantwortliga **Gmeinrotmitgliid** da Dichterwag in da Sportler àbga hât? Was hât a zweisprochiger Dichterwag mit Sport z túa? Letschtens isch 's mir ikumma. Eh jo, a Dichterwag isch a Àrt «Parcours vita»: Ma làuift (oder

rennt) vu eim Schild zum àndera; ma hãllet nìt fir kerwerliga Sportsiawung z màcha, sondern fir a Gedicht uf Elsässisch un Frànzeesch z lasa – un dàs isch Sport fir s Hìrn, gråd so wichtig fir d Gsundheit! Villicht, wenn da Komputerkorb noochglasa wird vorem Üsslescha, kummt der Mìlhüser Dichterwag dervu... a klein Chance?

Fir ihra 800-jahrigschta Geburstäg hât d Städt a nèi **Gschichtsbüach** bikumma: «*Nouvelle histoire de Mulhouse*», vu drei bekànnta Mìlhüser «Profi» in dam Gebiet gschriwa; as soll a nèia Àsicht ga. Ich hoff 's wird a klei Dokumant do drüss gmàcht, fir dia sunderbàra Gschichta vu da Mìlhüser, da Schialer un da Tourischa vorzstella. So ebbis fãhlt nammlig in Mìlhüsa, bsunderscht in verschiedene Sprocha. D wunderbàra Biachla in unsa scheena «Maison du Patrimoine» sin àlla numma uf Frànzeesch, wia zwàr àlles dert. D Gschichta vu Mìlhüsa, a 800 Johr àlta Stàdt vum Elsäss nawa Schwiz un Ditschland, wird exklüsiv uf Frànzeesch erzàhlt... A guat Beispiel vu der frànzeescha Ei-

sprochigkeit! 's gab nìt amol kè Audioguide uf Ditsch oder Englisch, han sa mir gseit àm **Verkehrsàmt**...

Doch kàt ma nìt sàga, àss dia Geburstäg feschtligkeita s Elsässerditscha gànz vergassa: Sa han jo àgfànga mit «*Willkumma im Dorf - Bienvenue au village*»: Zwei Tag wu d elsässische Tràditiona, Speziàlitàta, Kleider, Tànz un Mùsik, **kurz un bindig** der «Folklore» uf der Rot-hüssplätz gebrocht han. «*Ça va être folklo*» hât d Warbung versprocha. Gànz modern, d Warbung vu «*Bienvenue au village*»... – leider meischentens ohna s Elsässische «*Willkumma im Dorf*» derbi! Ma weist 's: In Mìlhüsa düat d Zweisprochigkeit im Ziel vunra **Warbung** schàda.

Komisch àss im Elsäss àlles wàs «elsässisch» isch, in a ideàla Dorfwalt gstell wird, a Dorfwalt wu nàtirlich zúa der **Vergàngaheit** gheert...

Zwei Stand han doch a Schritt ussem «Cliché» gmàcht: da wu Elsässer Stiahl ànderscht àwandet, un da wu Elsässer Kleider modernisiert. 's wundert mi jedesmol, wenn ich im Schwàrzwàld bin: Wurum düat dert s

Personàl vu da Hotel un Wirtschàfta modernisiarta traditionella Kleider tràga? Im Elsäss isch dàs gànz verschwunda: kitsch, àltnodisch, bürisch:

Immer im Fàlsch **dàs Zöögra**, da **Mängel àn Stolz**, fàscht **Schàm** iwwer unser «Folklore», unsa Sproch, iwwer uns. Do wu in der Bretagne d traditionella Kleider, d Mùsik, d Tanz evolütiera, **sich** mit àndera Stil **mischa**, gànz stolz... Der Daniel Muringer, wo dàs Johr derbigs isch, bemiajt sich schu lång àls Mùsikànt in dara Richtung **vorwärts** z geh.

Un d Sproch gheert dia àui zum Dorf un der Vergàngaheit? 's isch woher, im Elsassertheater han sich lång àlla Stìckla im a Bùrahof abgspielt. Elsässisch, Sproch vum Dorf un Frànzeesch Sproch vu der Stàdt? Elsässisch, Sproch vu der Vergàngaheit un Frànzeesch, Sproch vu der moderna Walt?

In Mìlhüsa sin d Verhàltnissa zwischa der elsässische un der frànzeescha Sproch noch gànz ànderscht! Enfin, mìr reda dervu a ànder Mol... Bis dert gibt's villicht 800 Johr «Mulhouse UN Mìlhüsa»!

● **Evelyne Troxler** vu Mìlhüsa